

Kreis Stormarn. Der Schantwirth Frohn in Wiesbaden war zur Luftbarkeitssteuer veranlagt worden.

Ahrensburg, Schöffengericht, Sitzung vom 2. Juli. Schöffen: Gemeindevorsteher Ziese und Hufner Stahmer.

Ulrahlstedt, 3. Juli. Von den auf der Koppel des Herrn Bruhn gefundenen Urnen ist ein großer Theil derselben unter sachkundiger Leitung an Ort und Stelle in Rissen verpackt und an das naturhistorische Museum in Kiel gesandt worden.

U. A. Glasbütte, 1. Juli. Ein großer Moorbrand wüthet seit Montag dieser Woche auf dem Langstedter Gutsmoor und alle Anstrengungen, die weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern, sind bisher erfolglos gewesen.

Dono nobis pacem. Eine Künstlergeschichte von Ernst Berger. (Nachdruck verboten.) (Schluß.) Der Musikdirektor wußte Bescheid.

tägliche Geschichte. Ungewöhnlich war nur allenfalls die Situation. In den Uebungsstunden, die der Regens chori zur Einstudierung der Wehgefangen mit den jugendlichen Sängern abhielt, hatten Heinrich und Emma einander kennen gelernt.

Jernspredkerkehr mit Berlin während der verkehrschwachen Stunden zugelassen. Gesprächsgebühr 1 Mk.

In Lütjensee brannte am Mittwoch die Timmermannsche Kathe nieder. Vier Schweine und einige Ziegen verbrannten.

3. Juli. Es ist jetzt Aussicht vorhanden, den Moorbrand zu bewältigen und ihm noch heute ein Ziel zu setzen.

Neumünster, 29. Juni. Ein schweres Verbrechen wurde in der letzten Nacht in der Fabrikstraße ausgeführt. Dort unterhielt sich ein Soldat vom Schlesw.-Holst. Inf.-Regim. Nr. 163 mit einem Mädchen.

U. A. Glasbütte, 1. Juli. Ein großer Moorbrand wüthet seit Montag dieser Woche auf dem Langstedter Gutsmoor und alle Anstrengungen, die weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern, sind bisher erfolglos gewesen.

U. A. Glasbütte, 1. Juli. Ein großer Moorbrand wüthet seit Montag dieser Woche auf dem Langstedter Gutsmoor und alle Anstrengungen, die weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern, sind bisher erfolglos gewesen.

U. A. Glasbütte, 1. Juli. Ein großer Moorbrand wüthet seit Montag dieser Woche auf dem Langstedter Gutsmoor und alle Anstrengungen, die weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern, sind bisher erfolglos gewesen.

unbeachtet, sich bei der Dürre und befördert durch den Heidebestand außerordentlich rasch verbreitet haben, so daß schon ein größeres Gebiet in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

3. Juli. Es ist jetzt Aussicht vorhanden, den Moorbrand zu bewältigen und ihm noch heute ein Ziel zu setzen.

Bramstedt, 30. Juni. Ein Heide- und Moorbrand riesiger Ausdehnung entstand gestern Vormittag im Gebiet des fiskalischen Horkensee-Moores südlich von Lentsförden bei Heidtshagen.

Neumünster, 29. Juni. Ein schweres Verbrechen wurde in der letzten Nacht in der Fabrikstraße ausgeführt. Dort unterhielt sich ein Soldat vom Schlesw.-Holst. Inf.-Regim. Nr. 163 mit einem Mädchen.

Kleine Mittheilungen.

- Das endgültige Wahlergebniß in den 10 schleswig-holsteinischen Wahlkreisen ist nun nach Beendigung der Stichtwahlen folgendes:

überlam. Und da waren unwillkürlich seine Heimath und seine Jugendjahre vor ihm aufgeklagen, in hellsten Farben, und hatten ihm gewinkt und gewinkt, bis er endlich gekommen. Aber was nun? Er hatte das Wort, das er damals der Jugendgeliebten gegeben, nicht gehalten; nun drängte ihn sein Herz, sie wiederzusehen - aber durfte er noch vor sie hintreten? So ohne weiteres jedenfalls nicht.

3. Kreis (Schleswig-Edernförde) Stichtwahl: Mattsen (nall.) 9468, Hoffmann (Soz.) 7950 Stimmen. Mattsen gewählt.

4. Kreis (Tonnen - Husum - Eiderstedt) Stichtwahl: Dr. Leonhart (frei. Vp.) 8477, Tönnies (nl.) 6250 Stimmen. Dr. Leonhart gewählt.

5. Kreis (Steinburg - Dithmarschen) Stichtwahl: Hoeck (fri. Vg.) 15,527, Müller (Soz.) 12,662 Stimmen. Hoeck gewählt.

6. Kreis (Pinneberg-Elmsborn) amtliches Ergebnis: v. Elm (Soz.) 19,144, Scharje (nl.) 7517, Carlstns (Frei.) 7357, Meyer (Bd. d. Landw.) 2218, Dr. Bitter (Z.) 185, Naumann (nat.-Soz.) 54 Stimmen. v. Elm gewählt.

7. Kreis (Kiel - Rendsburg - Neumünster) amtliches Ergebnis: Legien (Soz.) 30,836, Diederichsen (Frei.) 12,718, Dr. Thomsen (konj.) 10,418, Dr. Bitter (Z.) 787 Stimmen. Legien gewählt.

8. Kreis (Altona) amtliches Ergebnis: Frohme (Soz.) 25,565, Sieveling (nl.) 7350, Träger (frei. Vp.) 2372, Raab (Antij.) 929, Bitter (Z.) 477, Naumann (nt.-Soz.) 92 Stimmen. Frohme gewählt.

9. Kreis (Olbenburg i. Sp.) amtliches Ergebnis: Dr. Stodmann (Rp.) 9186, Weinheber (Soz.) 4509, Pujah (nat.-Soz.) 2597, Eug. Nicht (fri. Vp.) 418. Dr. Stodmann gewählt.

10. Kreis (Herzogthum Lauenburg) Stichtwahl: Beshke (Soz.) 5301, Graf Bernstorff 4820 Stimmen. Beshke gewählt.

In dem Prozeß des Kaufmanns Scholtke und der Hinterbliebenen des bei dem bekannten Unglücksfall im Fischereihafen ertrunkenen Kutschers Teegen gegen die Stadt Altona ist letztere am Montag von der Zivilkammer des Landgerichts zum Ersch des Schadens verurtheilt worden.

Ein recht schwerer Unglücksfall ereignete sich Dienstag Nachmittag in dem benachbarten Dorfe Appen. Der sechsjährige Sohn des Bäckmeisters Rave hatte sich auf die Wagendeckel des zweiten Wagens gesetzt, durch irgend eine Unvorsichtigkeit fiel der Knabe zur Erde und wurde vom zweiten Wagen überfahren.

Ein recht schwerer Unglücksfall ereignete sich Dienstag Nachmittag in dem benachbarten Dorfe Appen. Der sechsjährige Sohn des Bäckmeisters Rave hatte sich auf die Wagendeckel des zweiten Wagens gesetzt, durch irgend eine Unvorsichtigkeit fiel der Knabe zur Erde und wurde vom zweiten Wagen überfahren.

„Gehrier Herr! Der Besuch eines so berühmten Künstlers wäre für mich ohne Zweifel sehr schmeichelhaft und ehrenvoll. Leider fühle ich mich aber nicht wohl und muß daher auf die mir zugedachte Ehre zu meinem Bedauern verzichten. Mit ergebenstem Dank. Emma Bergheim.“

Werner traute seinen Augen nicht. Das war eine Ablehnung in bündigster Form. Sein Stolz bäumte sich auf. Auf eine glühende Bitte um Verzeihung diese kalte Abfolge!

Die Dame zürnte ihm, sie hatte Grund dazu. Bei ruhiger Ueberlegung begriff er ihr Verhalten mehr und mehr, aber es schmerzte ihn tief. Da war auch der alte Musikdirektor rathlos. „Ja, sie ist gar eigen geworden,“ sagte er, „sie lebt beinahe so abgeschlossnen wie eine Nonne, will keinen Verkehr.“

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

33

flog mit einer solchen Wucht gegen einen Laternenpfahl, daß der gesammte Aufbau herunterstürzte und in Stücke ging.

Das unvorläufige Umgehen mit Petroleum wird einem jungen Manne das Leben kosten. Der aus Hemmingstedt stammende Steuermann Peters des im Kendsburger Reichshafen liegenden Schiffes „Katharina“ wollte in seiner Kabinette aus einer Flasche Petroleum in den brennenden Kochapparat gießen, wobei eine Explosion erfolgte, die ihn völlig in Flammen setzte.

Am Sonntag schlug der Blitz in den Kirchturm von Rappeln und setzte denselben in Brand. Die Kirche selbst konnte gerettet werden. Der Schaden ist bedeutend.

Die Frau eines Einwohners in der Umgegend von H, welche vor etlichen Jahren nach Amerika ausgewandert und schließlich als verschollene erklärt wurde, ist dieser Tage wieder in die Heimath zurückgekehrt. Ihr früherer Ehegatte hatte sich jedoch nach Verlauf der gesetzlichen Wartezeit wieder verheiratet, so daß die Verschollene ihres langen Stillschweigens wegen keinen rechtlichen Anspruch erheben kann.

Hamburg.

Die vier Jahre alte Tochter des in der Osterbedstraße 30 wohnhaften Ehepaars Lorenzen ist am Montag Abend auf entlegliche Weise ums Leben gekommen. Als die Kleine den Fahrdamm genannter Straße überschreiten wollte, wurde sie von einem Einpänner zu Boden gestoßen. In dem Augenblick, als das Mädchen sich wieder aufrichten wollte, wurde ihm von dem Pferde die Schödelkapsel eingetreten, so daß der Tod sofort eintrat.

Lübeck.

Der Direktor der Lübed-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft, Herr Geheimrath Regierungsrath Brecht beging am Mittwoch sein 25-jähriges Diensthiljubäum. Aus diesem Anlasse kamen am Dienstag Abend alle dienstfreien und abkömmlichen Beamten dieser Bahnen hier zusammen, um ihrem Direktor als äußerliches Zeichen ihrer Verehrung und Werthschätzung einen Fadelzug darzubringen.

Emma lebte nur in ihrem Hause und ihrem Garten. Werner hatte dieses „wünschene Schloß“ schon oft umwandert — zu verschiedenen Tageszeiten, stets in der Hoffnung, die Bewohnerin durch irgend einen Zufall zu sehen, doch stets umsonst.

Emma lebte nur in ihrem Hause und ihrem Garten. Werner hatte dieses „wünschene Schloß“ schon oft umwandert — zu verschiedenen Tageszeiten, stets in der Hoffnung, die Bewohnerin durch irgend einen Zufall zu sehen, doch stets umsonst.

Eines Tages theilte ihm der Musikdirektor, mit dem er in künstlerischem Verkehr geblieben, mit, daß er in seinen alten Tagen noch eine große Messe komponiert habe, die er an einem der nächsten Sonntage in der Kirche aufführen wolle. Sie weicht von der hergebrachten Form in einigen Punkten insofern ab, als an Stelle der Chöre wiederholt Soli gesetzt

Angestellten hier Aufstellung genommen hatten und im Hintergrunde die Holstentürme mit bengalischem Buntfeuer grell beleuchtet erschienen.

Wannigfaltiges.

Ein Menschenleben für eine Mark. Ein Bruderzwist mit tödlichem Ausgange führte den Steinträger Gutta aus Spandau vor das Schwurgericht am Landgericht II in Berlin. Er hat seinen eigenen Bruder erstochen. Der Angeklagte ist dreimal wegen Körperverletzung vorbestraft, und zwei dieser Strafen hat ihm der Gebrauch des Messers eingetragen. Er arbeitete mit seinem Bruder auf einem Bau. Am 4. April mußte der ganze Bau feiern, weil es an Ritzzeug fehlte. Die Zeit des Wartens wurde durch eine allgemeine Aneiperei ausgefüllt.

Ein Zweikampf auf Säbel fand am Dienstag Morgen 5 Uhr im Grünwald bei Berlin statt. Die Gegner waren ein Schriftsteller M. M. und ein stud. henn. D. H. Als Grund des Zweikampfes wird ein Mißverständnis angegeben. Die Gegner wollten sich versöhnen, die Unparteiischen ließen es aber nicht zu. M. erhielt zwei leichte Stiche in die linke Seite und zwei Hiebe über die linke Wange, H. trug zwei Hiebe über Stirn und linke Wange davon.

Ein furchtbares Grubenunglück wird aus Hanna in Wyoming, Nordamerika, gemeldet. In einer der Union Pacific Coal Company gehörenden Kohlengrube fand eine Explosion statt, wodurch 248 Bergleute erschüttelt wurden, 48 wurden aus den Trümmern hervorgezogen, davon 2 todt, es besteht wenig Hoffnung, die Uebrigen zu retten.

Die Opfer der Eisenbahnkatastrophe in Spanien sind auch jetzt erst nur zum Theil geborgen, man glaubt, daß die Aufräumungsarbeiten noch etwa acht Tage in Anspruch nehmen werden. Mehrere Tausend Personen — freiwillige Helfer und abkommandirte Soldaten — sind unter dem Befehl von Offizieren unausgesezt mit dem Fortschaffen der Trümmer des verunglückten Schnellzuges und der Bergung der Leichen im Bette des Najerillaflusses beschäftigt.

Er unterhandelt bereits mit einem namhaften Dratorienfänger in der Hauptstadt, der die Tenorrolle übernehmen sollte. Besonderen Werth lege er auf das „Agnus dei“ mit der innigen Schlussbitt: „Dona nobis pacem“ (gieb uns Frieden), die solistisch variirt werden. Wie ein Blitz schoß es da durch Werners Hirn.

„Liebster Meister,“ rief er feurig aus, „ich schulde Ihnen so viel Dank von meiner Lehrzeit her; lassen Sie mich an Ihrem Ehrentage einen kleinen Theil davon abtragen, lassen Sie mich die Tenorrolle in Ihrer Messe singen!“

„Theuerster Freund, das wollen Sie? Die höchste Ehre für mein Werk! Mit innigem Dank sage ich ja! — Aber,“ fügte der glückliche Komponist zögernd nach einer Pause hinzu, „auch Fräulein Bergheim singt mit — die Sopranrolle — wird Ihnen das nicht un bequem sein?“

„D ganz und gar nicht,“ replizierte Werner. „Die Kirche ist neutraler Boden. Wir vereinigen uns dort in der Kunst zum Lobe des Allmächtigen.“

An jenem Sonntag war das Gotteshaus überfüllt. Es war bis in die Vorstadt hinein bekannt geworden, daß ein neues Werk des allgemein beliebten Regens chori zur Aufführung gelange und daß Leopoldi-Werner bei dieser Gelegenheit wieder öffentlich auftreten werde. Natürlich hatte man letzteres auch Emma mitgetheilt, die nun mit sehr gemäßigten Empfindungen das Musikchor betrat. Er war schon anwesend. Draußen, wo der Männerchor seinen Platz hatte, stand er, dicht

mannschaften arbeiten mit Karbolwatte zwischen den Zähnen und in der Nase, und überdem Leichenfelde schweben ganze Wolken von Insekten. An der Unglücksstätte sind übrigens noch weitere 42 Tode und 69 Verlegte geborgen worden; etwa 50 Tode sollen sich noch unter den Trümmern befinden.

Neber Eigenthümlichkeiten der deutschen Kleinstaaterei bringt die soeben erschienene „Deutsche Rundschau“ für Geographie und Statistik einen interessanten Aufsatz, dem wir im Auszug folgende Einzelheiten entnehmen. In 4 Stunden 40 Minuten guten Gehens kann man 7 deutsche „Vaterländer“ berühren. Man beginne zu Steinbach im bayrischen Oberfranken, wandere in einem halben Stündchen nach dem Meiningenschen Lichtentanne, sodann in weiteren anderthalb Stunden nach Kaufungessee (Reuß ältere Linie). Schon Gleina, 40 Min. darauf, liegt im Rudolfsstädtchen, von wo man in einer halben Stunde bei Altengessee dem Lande Reuß jüngerer Linie einen kurzen Besuch abstattet und nach gleicher Zeit bei Drogniß preussisches Gebiet betritt, um endlich in einer Stunde zu Saalkthal altenburgischen Theils den Wanderstab in die Erde zu legen. Ein spekulativer Birth zu Warf, nordwärts von Bremen, hat in Ausnutzung seiner geographischen Lage eine Doppel-Regelbahn dertat angelegt, daß die preussisch-bremische Grenze durch deren Längsachse läuft. Je nachdem nun in dem einen oder dem anderen Lande ein Fußtag oder dergleichen den Bayern das Regeln verbietet, wandern sie einfach auf die Nachbarbahn und drehen so der machtlos zu dem weimarisch, Wohnhäuser und Scheunen dagegen örtlich arg durcheinander gerathen und Aneipbrüdern kommt die Konfusion insofern zu gute, als nach der Polizeistunde vom meiningenschen Bierhause einfach in das weimarische ausgewandert wird, wo, wie Eingeweihte behaupten, der Nachtwächter einer milderen Praxis sich befleißigt. Der Gipfel des Wirrwarrs jedoch wird wohl in dem an der Bahnlinie Braunschweig-Hannover liegenden Waltorf erreicht. Es gehört insofern Preußen und Braunschweig gemeinsam, als nach der Zählung von 1895 ersterem 475, letzterem 243 Einwohner zufließen, deren Häuser völlig schachbrettförmig bunt durcheinander gewürfelt, deren Jeder aber zum Theil gar gemeinsam sind! Jede Untergruppe hat ihren eigenen Schulzen, ihre Refrutenaushebung, Hausnummern, Schänken und Steuern, dagegen vermehrt man die sogenannten „Soheits-tafeln“, da andernfalls fast vor jedem Hause eine stehen müßte. Seltsam ist, daß sich nicht erweisen läßt, wodurch das Kunterbunt entstanden ist, dessen Antheile schon die ältesten Alten als höchstlich, hildesheimisch (später hannoversch, endlich preussisch) und braunschweigisch bezeichnen.

Ein Lehrer wegen Brandstiftung verurtheilt. Der Lehrer Wilhelm Erleben aus dem Dorfe Klein-Engersen wurde nach zweitägiger Verhandlung vom Schwurgericht Stendal, weil er sein eigenes Schulhaus in Brand gesteckt hatte, zu 2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Drei blühende Menschenleben sind bei Stöpen in der Tilsiter Niederung durch den Uebermuth eines Arbeiters am Sonntag Abend zu Grunde gegangen. Zwei Mädchen von 17 und 18 Jahren badeten etwa um 8 1/2 in der Gilge. Plötzlich kam ein Arbeiter M. hinzu und wollte die Mädchen ängstigen. Bestere gingen nun weiter in den Fluß hinein, den M. bittend, sie doch in Ruhe zu lassen. M. achtete jedoch nicht darauf, sondern folgte den Mädchen immer weiter.

Die Hinrichtung durch Elektrizität. Eine Hinrichtung auf dem elektrischen Stuhl wurde dieser Tage in Newyork an dem 21 jährigen Italiener Tirola, der eine Schauspielere, Carali, die ihn nicht heirathen wollte, ermordet hatte, im Zuchthause zu Sing-Sing im Staate Newyork vollzogen. Interessant ist die genaue wissenschaftliche Beobachtung des Vollzugs. Der Körper des Verurtheilten erwies sich, eben weil er dünn war, als äußerst widerstandsfähig, denn erst nach der fünften Stromzuführung gelang es, den Tod herbeizuführen. Wie der Staats-elektriker Davis mittheilt, ist die Körperbeschaffenheit Tirolas an der langsamen Hinrichtung schuld gewesen, da bei dünnen und schwächlichen Personen der tödtliche Strom nicht so schnell wirkt wie bei starken. Aber auch der dicke fette Haarwuchs des Sing-gerichteten hat eine schnelle Wirkung verhindert. Den ersten Schlag erhielt er um 6 Uhr 2 Minuten morgens. Der 1700 einfache und 4 energische Volten starke Strom dauerte 30 Sekunden. Nach einer Untersuchung erklärte der Arzt Dr. Irvine, daß Tirola noch am Leben sei. Es wurden darauf in kurzen Zwischenräumen vier weitere Ströme von je acht Volten mit demselben geringen Resultat in den Körper gelassen, denn erst nach dem fünften Strom konnte der Doktor den eingetretenen Tod feststellen. Eine sofort vorgenommene Untersuchung ergab keine Verbrennung, sondern nur Blasen an den Schläfen und an der rechten Wade.

den Uebermuth eines Arbeiters am Sonntag Abend zu Grunde gegangen. Zwei Mädchen von 17 und 18 Jahren badeten etwa um 8 1/2 in der Gilge. Plötzlich kam ein Arbeiter M. hinzu und wollte die Mädchen ängstigen. Bestere gingen nun weiter in den Fluß hinein, den M. bittend, sie doch in Ruhe zu lassen. M. achtete jedoch nicht darauf, sondern folgte den Mädchen immer weiter. Plötzlich geriethen beide Mädchen an eine tiefe Stelle und versanken. M., der nun sah, was sein Leichtsinn angerichtet hatte, versuchte die Mädchen zu retten, wurde jedoch von ihnen mit in die Tiefe gezogen. Nach etwa 1/4 stündigem Suchen wurde M. und ein Mädchen gefunden. Alle sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben, der „Danz Stg.“ zufolge, erfolglos. Das zweite Mädchen wurde erst am Sonntag Vormittag gefunden. M. war verheirathet und Familienvater.

Die Verantwortliche Redacteur: Johannes Biese in Ahrensburg. Druck u. Verlag von Ernst Biese in Ahrensburg und Altrabstedt.



Brillen, in jeder Qualität und Fassungen, von 2 Mark an. Vincentz, Vargnonz, Vargnetten, Linetten Thermometer, Krimstehler in allen Preislagen. Apotheke in Ahrensburg.

Dienstmädchen waren außer der Herrin die einzigen Bewohner des Hauses. Ohne sich weiter zu legitimieren übernahm hier Werner die Leitung. Er berief Aerzte und sorgte dafür, daß ihre Verordnungen ausgeführt wurden. Emma war einem nervösen Fieber anheimgefallen. Die Krankheit mußte, nach der Meinung der Aerzte, schon lange in ihr geschlummert haben. Nun war sie zum Ausbruch gekommen. Stundenlang saß Werner am Krankenbett und aus den Delirien Emmas lönte ihm eine unbeabsichtigte Anklage entgegen. Sie war ihm treu geblieben all die langen Jahre hindurch. Glänzende Heiraths-anerbietungen hatte sie ausgeschlagen und seinetwillen — aber er kam nicht, sein gegebenes Wort einzulösen. Und als er dann nach länger als einem Jahrzehnt kam und sich ihr wieder zu nähern suchte, da raffte sie ihren ganzen weiblichen Stolz zusammen und verschloß ihm ihre Thür — mit blutendem Herzen, denn sie liebte ihn noch immer.

Und es kam ein Tag voll Sonnenschein und Blüthenduft, da erklärten die Aerzte, daß jede Gefahr geschwunden sei. Und Werner kniete an ihrem Lager, bedeckte ihre zarten, wachsblichen Hände mit feurigen Küssen und fragte zagend und doch zugleich eindringlich werdend, ob die Geliebte seiner Jugend sein Weib werden wolle: für Gegenwart und alle Zukunft. Und Emma neigte sich schämig und liebevoll zu ihm herab, umschlang seinen Hals und flüsterte ihm selig ins Ohr: „Du hast mich ja so innig darum gebeten in Deinem Gesang „Dona nobis pacem“.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Gottesdienstliche Anzeigen.
Ahrensburg.
 Am 4. Sonntag n. Trinit., den 5. Juli, Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Hansen.
Altrahstedt.
 Am 4. Sonntag n. Trinit., den 5. Juli, Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Propst Chalybaeus.
Stapelfeld.
 Am 4. Sonntag n. Trinit., den 5. Juli, Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Ddefey.

Verkehrsnachrichten.
 Hamburg, den 2. Juli 1903.
Weizen: Altmärker, Medlenburger u. Holsteiner 124-128 Pfd. 155-165 Mt., La Plata 128-136, Walla Walla 134 Mt., Sibirischer 130 Mt. per 1000 Ko.
Roggen: Holsteiner 118 bis 122 Pfd. 132-138 Mt., Medlenbg. 120-125 Pfd. 140-152 Mt., feine Sorten über Notiz, unverzollt Nord- und Südrussischer 105-114 Mt.
Gerste: Westpr., u. Oberbrud 150-170 Mt., Saale 150 bis 190, unverzollt Süd-Russische 97-98 Mt. Donau, Bulgarische und Rumänische 116-117 Mt., feine Sorten über Notiz, Holst. und Medlenbg. 130 bis 155 Mt.
Safer: Holst. 138-148 Mt., Medlenbg. 138-148 Mt., feine Sorten über Notiz. Schlef. 173-178 Mt. Russischer 144-165 Mt.
Buchweizen: Amerik. Prime State 148-150 Mt. Russischer 135 bis 140 Mt., neuer Holsteiner im Zoll 108-118 Mt.
Mais: Amerikanischer 100-103 Cinquantin schwimmend 118-125 Mt. La Plata schwimmend 106-108 Mt. Türken 106-108, Donau u. Odessa 105-108 Mt.
Safrant: Russ. und Galiz. 225-245 Mt.
Erbsen: Grüne Koch- 210 bis 260 Mt., gelbe Koch- 215-265 Mt. Dstfee 155-165 Mt., Canada 158 bis 164 Mt.

Familien-Nachrichten.
Danksgiving.
 Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, sowie die überaus reiche Stanzspende bei dem schweren Verlust unseres geliebten Sohnes und Bruders sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Familie Classen.
 Erlenhof, den 2. Juli 1903. bei Ahrensburg.

Privat-Anzeigen.
Große Auktion
 am Sonntag, den 5. Juli 1903,
 Nachmittags 3 Uhr.

Wegen Fortzuges des Herrn **Wienecke - Zinnenberg**, bei Holsbüttel werde ich für denselben nachstehendes Inventar unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend daselbst an Ort und Stelle gegen drei Monat Credit verkaufen, als:
 1 großartigen Glashschrank,
 1 Dammas-Garnitur und
 4 Nipstühle,
 div. Tische, Stühle, Bilder,
 2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen,
 1 Kommode,
 1 Kleiderschrank,
 1 Leinenschrank,
 1 Gashschrank,
 Sämmtl. Haus- u. Küchengeräth,
 1 große Wasch- u. Bringmangel, 2 Waschkommoden
 1 Waschtisch u. s. w.
 Holsbüttel, im Juli 1903.
C. W. Haecks,
 beeid. Auktionator.


Hypothek-Kapitalien,
 Baugelder, Kommunal-Anleihen, Kapitalien für Sparcassen durch die Hausmakler **Fink Gebr., Wilhelmshburg,** Reihersstieg, Fährstr. 20.
Dr. med. Junge,
 (Homöopathie u. Naturheilverfahren)
 Hamburg, Kleine Theaterstr. 11.
 Altona, Gr. Bergstr. 259.

Zur bevorstehenden Saison empfehle:

Original-Mr. McCormick-Mäh-Maschinen.
A. Wurr, Volksdorf,
 Lager landwirthschaftlicher Maschinen.
 Einige gebrauchte, neu hergerichtete Mähmaschinen stehen billig zum Verkauf.
Grosses Lager von Ersatztheilen.

Meiendorfer Cement-Industrie
 Inh.: Ingenieur **C. Friebe,**
 empfiehlt sich zur Lieferung von:
Cementröhren in allen Weiten,
Cementdachfalzziegel in schwarz, rot, grau u. gelb,
Cementplatten aller Art,
Cementfliesen in schwarz und gelb,
 zu Haus- und Küchenbeläge,
Cementfußboden, Terrazzo, Cement-Brunnensteine,
Brunnenplatten, profilirte Treppenstufen.

Büsing & Zeyn,
 Hamburg, Gr. Burstah 35/41, Ecke Kl. Burstah.
 aus den beliebtesten gestr. Nouveautés
Herren-Anzüge 18⁵⁰ 23⁵⁰ 29⁵⁰ 14⁷⁵ M.
 in ganz schmalen Kammgarnstreifen
Herren-Hosen 5⁹⁰ 7²⁵ 8⁷⁵ 4⁷⁵ M.
 in schwarz u. farbig auch f. stark. Herren
Herren-Jackets 2⁴⁰ 3⁷⁵ 4⁹⁰ 9⁵ M.
 aus stark. bl. Cheviot hübsche, kleids. Fac.
Knaben-Anzüge 3⁹⁰ 4⁴⁰ 5⁷⁵ 2⁴⁰ M.
 aus stark. haltbaren Stoffen, chic Fac.
Knaben-Blousen 1²⁵ 1⁹⁰ 2⁴⁰ 7⁵ M.
 Einzelne Knaben-Hosen 75 S.
 Elegante Knaben-Strohhüte 38 S.
Sonntags bis 2 Uhr geöffnet.



R. W. Köster,
Kunst- und Handelsgärtner,
 Ahrensburg, Hagener Allee,
 empfiehlt zur Bepflanzung von Beeten und Balkonkästen:
 blühende Pelargonien (rankend), Fuchsien, Begonien, Lobelien, Heliotrop etc.
 Zur Anpflanzung:
 blühende Stiefmütterchen, Levcoyen, Asters etc.
 Ferner gebe sämmtliche Kospflanzen u. Sellerie zu billigsten Preisen ab.

Beispiellos!
 ist die vorzügl. Wirkung von Radebeuler **Carbol-Zeherischwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, allein echte Schuhmarke: Stedenpferd, gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspidel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Blüthchen, Leberflecke etc. a Stück 50 Pfg. bei:
M. Cropp, Drogerie, Altrahstedt.
Wer irgend einen Besß kaufen oder verkaufen will, wer Gelder anleihen oder belegen will, wende sich an den bekannten Haus- u. Gütermakler **Aug. Stadt** in Neumünster, Bahnhofstraße 36.



Gartenstühle und Tische,
 sowie neue u. gebrauchte Laden-Einrichtungen jeder Branche billig zu verk. **C. Thomas Eggers,** Hamburg, Süderstraße 64.
G. Fehr, Ahrensburg,
 prakt. **Zahntechniker.**
 Sprechstunden:
 täglich 8-6. Sonntag 9-3.

Alt-Rahlstedter Kohlenlager.
Steinkohlen,
 sowie sämmtliche sonstigen Heizmaterialien
 ab meinem Lager in Alt-Rahlstedt frei auf dem Wagen geliefert zu billigsten Tagespreisen.
 Lieferungen frei ins Haus werden, bei gleichzeitiger Entnahme von 2 cbm oder 12 Doppel-hl aufwärts auch nach Ahrensburg, mit geringem Aufschlag, ausgeführt.
Heinr. Kühl,
 Altrahstedt,
 am Bahnhof.
 Telephon 36.

Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter
 für Elmshorn gesucht. Lohn 48 Pfg. resp. 37 Pfg. pro Stunde bei dauernder Beschäftigung. Meldun- an **H. Sohrbeck,** Gastwirth, Elmshorn, Schulstraße.
 Gesucht sofort ein tüchtiges, sauberes Mädchen, Lohn 65 Thaler.
Ahrensburg, Hamburgerstr. 71.
 Gesucht zum 15. Juli eine tüchtige, erfahrene
Wamsfell
 zur selbständigen Führung des Hausstandes.
Hartwig Schröder,
 Fuhrer.
 Braat, per Stapelfeld.

 S. Rosenau in Hachenburg Nr. 936

Weltberühmt
 sind die **Original-**
Osborne
Columbia
 neuste und verbesserte
Gras- und Getreide-Mähmaschinen.
 Selbstbinder, Stählerne Heuwender, Stählerne Heurechen, Scheiben- u. Federzahn-Eggen.
 Glänzende Siege u. erste Preise errungen. Prospective jederzeit bereitwilligst durch die Vertreter oder durch den General-Vertreter
Claus Dreyer Bremen.



25 Jahre Garantie
 für absolute Dichtigkeit bieten die **Garantie-Pappen** der **Chemischen Fabrik Köhn & Pellwitz-Stade.**
 Die Garantie wird urkundlich gegeben. Jedes Risiko fällt somit für die Bauherren fort.
 Garantiepapierdächer sind spiegelblank und eine Zierde jedes Hauses. Die Herstellung ist billig. Zum Konservieren von alten und neuen Pappdächern eignet sich in hervorragender Weise
„Sulfol“,
 diese Anstrichmasse ist dünnflüssig und tritt ohne Weiteres zu verstreichen. Die Benutzung ist billiger wie Theeranstriche.
 Die Vertretung für Ahrensburg und Umgegend hat die **Materialien-Handlung von Ed. Peemöller, Ahrensburg** erworben.
Ahrensburger Butter- & Delikatessen-Lager,
 Inhaber: **Heinrich Hamann,**
 empfiehlt:
 ff. Meierei-Butter zu den billigsten Tagespreisen.
 Margarine von 50 Pf. an „Solo“ 70 Pfg. per Pfd., Schmalz 70 Pf.
 Gefochten Schinken, Zungenwürst, Sardellenwürst, Cervelatwürst, Hildesheimer- u. gefochte Mettwurst.
1a. geräucherten Schinken
 im Ganzen und im Aufschnitt.
 Neue Konserven aller Art.
 Sardinen, Appetit Syld, Caviar, Krabben in Dosen, Sardellen, Anchovis, Senf-Häringe, Brathäringe, Aal in Gelee, Häringe in Gelee, prima Lachs in Scheiben.
Neue Salz-Gurken.
 Auswahl in verschiedenen Sorten Käse.
 Große Auswahl in Bonbon, Chokolade, Cacao, Thee, Kaffee's.
Verkauf von Flaschen-Bier.